

Inhalt

Vorwort von Udo Dahmen	7
Vorab: Die Sache mit dem Gender	
Anmerkung zur Verwendung der Geschlechtsform	8

TEIL I – NICHT LANGE FACKELN!

Los geht's: Der sichere Weg zum neuen Text	
Eine mögliche Arbeitsweise – mit allem Drum und Dran! /	
Zum Ausprobieren und Sich-selbst-Motivieren.	9
Nachträgliches Intro	
Worum geht's in diesem Buch? / Was bringt's? /	
Wie arbeitest du am besten damit?	15

TEIL II – KREATIVITÄT TRAINIEREN

Über Kreativität	
Wieso jeder grenzenlos kreativ sein kann. /	
Neue Wege begehen – auch (oder gerade), wenn man sie (noch) nicht sieht. /	
Verjage deine bösen Schultermännchen.	20
Nicht »erlernen«, sondern »zulassen«	
Wie Umfeld und Gewohnheiten auf uns einwirken. /	
Von der Kraft des Neuen. / Das Reptil in uns.	25
Das Schreibteam (in dir)	
Äußere und innere Einflüsse. /	
Die Atmosphäre beeinflusst unseren kreativen Mut.	31

TEIL III – TEXT ENTWICKELN

Was »hat« ein gelungener Songtext?	
Check und Anregung. /	
Prüfe deinen Song – und lasse dich zum nächsten inspirieren! /	
Mögliche Qualitätskriterien und Hinterfragung des Hitpotenzials.	34
Nimm sie an den Haken! – Oder: Hau sie um!	
Die Magie der Hookline. / Die entscheidende Textstelle. / Und noch	
entscheidender bei fremdsprachigen Liedern. / Ideenauslöser beim Schreiben. . .	38
Was, wann, wozu?	
Sorgelemente und Textbausteine. /	
Ihre dramaturgische Funktion und inspiratorische Wirkung.	47

Das magische Dreieck: Wörter, Bilder, Emotionen

- Wie Sprache wirkt – und wie du das Wissen darum nutzen kannst. /
 Warum manche Textstellen von allen verstanden werden
 und andere (leider) nur ihren Autor erfreuen. 54

Details – Weg, Kraftstoff und Ziel zugleich

- Wie unsere Verse entstehen. / Konkret, abstrakt, szenisch, lyrisch. /
 Jedes Detail inspiriert zu weiteren Details. 62

Fragen: schlaue, faule Kunst

- Fragetechnik: Das verkannte Tool. / Zu gut, um so simpel zu sein! /
 Gezielt mit dem arbeiten, was bereits vorhanden ist,
 statt nur auf Neues zu lauern. 71

Das Perpetuum mobile der Kreativität

- Schöpfe aus dem Vollen: Details + Fragen. /
 Das endlose Generieren von Ideen, Versen, Strophen, Songs. 75

Die Analyseparameter: Was haben wir? Was fehlt noch?

- Aus dem Text eine runde Sache machen. /
 Inspiration für den Text als Ganzes. /
 Wie wir unsere Ideenfabrik am Laufen halten und unsere Texte
 aus sich heraus weiterentwickeln. 82

Die Kraft der literarischen Gattung

- Powertools: Epik, Dramatik, Lyrik. /
 Drei Denkweisen, die die systematische Versfindung erleichtern. 118

Die Story – mit und ohne Story. Nanu?

- Powertool: Die Geschichte vor, während und nach dem Song –
 auch in rein lyrischen Texten. / Die Story-Linie. / Gelungene Story-Einstiege. /
 Die Videotechnik. / Die 3 × 3-Matrix. 129

Mehr als nur Worte

- So entsteht Poesie. / Wie wir unsere Hörer berühren und unseren Texten echte
 emotionale Wirkung geben. 140

Spiegel und Schlüssellöcher

- Symbole. / Der Inhalt hinter dem Inhalt. /
 Erklärungen und Zugänge suchen, erfinden und nutzen. 148

Dieses Kapitel ist ein Obstbaum. Ernte ihn.

- Die Allegorie als Songinhalt und Versgenerator. /
 Allegorien finden und stimmig mit ihnen arbeiten. 153

Die 5 Textsünden! Oder: Da lohnt sich das Überarbeiten so richtig.

- Was man beim Texten tatsächlich falsch machen kann. /
 Wie man Fehler korrigiert und verhindert. 160

TEIL IV – KLANG ERZEUGEN**Es reimt sich, na bitte! Bitte nicht, du üble Sitte!**

Reime, die betören, Reime, die stören. /

Sinn und Wirkung eines zugleich über- und unterschätzten Stilmittels. /

Reim optimal nutzen: für die Songdramaturgie und zur Inspiration 172

Von der Melodie der Sprache

Ist mein Text »schön« singbar? Muss er es sein? / Flow / Melodieführung /

Musikalische Sprache / Reduktionsübung: Haiku 191

TEIL V – ERFOLG VORBEREITEN**Auf dem Weg zum Hit?! Dem Glück nachhelfen.**

Gedanken zum möglichen Finden eines kommerziell erfolgreichen Songtextes. /

Ziel Nr. 1: Aufmerksamkeit. / Was über den Song hinaus geschehen sollte. /

Verknüpfungen / Wunderding: Zeitgeist. / Auf der Suche nach dem erfolgver-
sprechenden Stoff für deine Songs. / One-Hit-Wonder..... 216**Ich singe das, also bin ich so?! Oder: Zeige dein Profil**

Wer bist du? Wofür stehst du? / Das Universum in dir. / Der Halo-Effekt. /

Warum Fans Fans werden! / So definierst Du dir dein ein künstlerisches Profil. . 239

Therapeutisch vs. persönlich

Schreibmotive. / Wünsche ans Publikum. /

Wie aus einer ichbezogenen Initialzündung Kunst werden kann! 259

TEIL VI – MATERIAL**Im Buch zitierte und erwähnte Songtexte 264****Keine Songtexte, dennoch lesenswert 270****Ich danke 271****Der Autor 271**